

Weihnachten 2019



Der Stern

Hätt' einer auch fast mehr Verstand als wie die drei Weisen aus Morgenland und ließe sich dünken, er wäre wohl nie dem Sternlein nachgereist, wie sie; dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt, fällt auch auf sein verständig Gesicht, er mag es merken oder nicht, ein freundlicher Strahl des Wundersternes von dazumal.

(Wilhelm Busch)

Liebe Eltern und Freunde unseres Kindergartens,

nur noch wenige Tage bis Weihnachten und die Aufregung und das Besondere, das in der Luft liegt, lässt sich überall spüren. In den letzten Wochen durften wir wieder eine wundervolle Zeit mit den Kindern erleben.

Morgens ist es noch ganz dunkel in der Gruppe. Nur die Kerzen am Adventskranz und an der Krippe erhellen den Raum. Einige Kinder stehen staunend am Krippenweg und beobachten, was sich verändert.

Gemeinsam singen wir Lieder und spielen im Krippenspiel die Geschichte nach, die sich vor so viel tausend Jahren zugetragen hat. Die Kleinsten schlüpfen glücklich in die Rolle eines Schäfchens oder eines kleinen Engels. Die Größeren stellen erstaunt fest, dass sie nun groß genug sind, um auch endlich in die Rolle der Maria, eines Hirten oder einer anderen wichtigen Personen schlüpfen zu dürfen.



Die gesamte Adventszeit über ist aber auch ein fleißiges Werken bei uns zu erleben. Die Vorschulkinder sägen täglich an ihren Schafen, damit diese auch pünktlich zum Fest fertig sind. Während die Kleineren spielen oder uns Erwachsenen bei den anstehenden Arbeiten helfen.

Natürlich backen wir auch Plätzchen, das darf nicht vergessen werden. Das größte Glück ist, wenn man am Ende ein kleines Stückchen Teig naschen darf...



An unseren Waldtagen sind wir oft überwältigt von den Lichtspielen, die wir beobachten können. Da es nun manches Mal schon recht kalt ist, zünden wir ein wärmendes Feuer an, an dem wir dann gemeinsam unser Vesper essen. Es schmeckt wirklich besonders gut, wenn man im Wald am Feuer sitzt! Und an den richtig kalten Tagen kommen wir schon früher wieder zum Kindergarten zurück und sitzen dann gemütlich am Tisch und kneten, damit unsere Hände wieder warm werden.



Unsere Eurythmistin, Frau Britz, bringt uns traditionell zur letzten Stunde, einen wunderschönen Teller mit selbstgebackenen Keksen mit. Wir sind alle wie verzaubert von ihren wunderschönen Kreationen.



Und dann rückt der große Tag immer näher und wir spüren mehr und mehr, wie gut es nun ist, wenn die Aufregung ein Ende hat und mit den Ferien auch Erholung von dieser wundervollen – aber für uns alle doch auch sehr intensive – Zeit eintreten darf.

Mit dem folgenden Text möchten wir Ihnen nun allen besinnliche und lichtvolle Weihnachten, gemütliche Feien und einen guten und gesunden Start ins neue Jahr wünschen!

Herzlichst, Kerstin Ross

Das Tagesgeschenk

Stell dir vor, jeden Morgen stellt dir eine Bank 86400 Euro auf deinem Konto zur Verfügung. Du kannst den gesamten Betrag an einem Tag ausgeben. Allerdings kannst du nichts sparen, was du nicht ausgegeben hast, verfällt. Aber jeden Morgen, wenn du erwachst, eröffnet die Bank ein neues Konto mit neuen 86400 Euro für den kommenden Tag. Außerdem kann die Bank das Konto jederzeit ohne Vorwarnung schließen.

Sie kann sagen: Das Spiel ist aus.

Was würdest du tun?

Dieses Spiel ist Realität: Jeder von uns hat so eine magische Bank: die Zeit.

Jeden Morgen bekommen wir 86400 Sekunden Leben für den Tag geschenkt.

Was wir an diesem Tag nicht gelebt haben, ist verloren, für immer verloren. Aber jeden Morgen beginnt sich das Konto neu zu füllen. Was also machst du mit deinen täglichen 86400 Sekunden?

Marc Levy

Winter im KinderSinnesGarten



Als wir uns kurz vor Weihnachten mit den Vorschulkindern im Garten trafen, war es eher frühlingshaft: die Sonne schien, die Vögel zwitscherten und sogar ein paar verwirrte Bienen flogen. Auch im Garten ist es aktuell noch sehr grün und einigen Pflanzen sieht man die Folge der ersten Frostnächte der letzten Wochen an. Der Duft und Dampf des warmen Bienenwachses erzeugte trotz dieser Umstände sehr schnell eine vorweihnachtliche Stimmung. Wir setzten uns zusammen auf die Bänkchen um den Wachstopf und unterhielten uns darüber, für was unsere Bienen eigentlich Wachs herstellen und wie kostbar diese Gabe ist. Um nämlich ein Kilogramm Wachs zu produzieren benötigen sie rund zehn Kilogramm Honig!

Dann bekam jedes Kind ein Stück Baumwollschnur und begann, diese in das flüssige Gold zu tauchen. Absolut faszinierend war die Beobachtung, wie ungreifbar es für manche Kinder war zu verstehen, dass die Wachshülle nicht schneller wuchs wenn man den Docht doch etwas länger oder schneller ins Wachs tunkt. Auch war es aufgrund der milden Temperaturen besonders wichtig, genügend Zeit und Geduld für die Abkühlung aufzubringen. Ein Spaziergang quer durch den ganzen Garten war für das Erstarren des flüssigen Wachses nötig. Die meisten Kinder haben schnell einen sehr schönen Rhythmus zwischen Eintauchen und Abkühlen gefunden und es entstand mit allen Gruppen binnen kurzer Zeit eine sehr besinnliche Stimmung. Die Augen funkelten als die Wachshülle sichtbar dicker wurde und am Ende hatte jeder eine kleine, ganz individuelle Weihnachtskerze gezogen.

In der nun lichtärmsten Zeit des Jahres ruhen die meisten Arbeiten im Garten und die Natur atmet aus. In den nächsten Wochen schneiden wir die in der Zwischenzeit stattlichen Hochstämme und Weiden. Einige der Tischbeete müssen repariert werden und wir füttern die Vögel bis zum Frühling kontinuierlich an mehreren Stellen im Garten. Die neue Wegführung haben wir genutzt und einen Kompostplatz auf dem ehemaligen Durchgangsweg direkt hinter dem neuen Zaun eingerichtet. Schon jetzt freuen wir uns darauf, im Frühjahr mit den Kindern die Beete zu stellen!



Bienenvorträge – ein Impuls aus dem KinderSinnesGarten



Der KinderSinnesGarten lädt zu einer Reise in die Welt der Honigbienen ein:
Das Wesen der Bienen – eine spirituelle Betrachtung

Dr. Johannes Wirz

Co-Leiter des Forschungsinstituts der Naturwissenschaftlichen
Sektion am Goetheanum und Vorstandsmitglied bei Mellifera e.V.

am Samstag, 1. Februar 2020 um 19.30 Uhr

Im Gelben Saal der Freien Waldorfschule Wahlwies

Eintritt frei, um Spende wird gebeten



KinderSinnesGarten@waldorfkindergarten-wahlwies.de

Für Maria Lichtmess 2020 konnten wir Dr. Johannes Wirz als Referenten gewinnen. Er wird am 1.2.2020 ab 19.30 Uhr im Gelben Saal der Freien Waldorfschule Wahlwies zum Thema „Das Wesen der Bienen - eine spirituelle Betrachtung“ sprechen.

Mensch und Bienen teilen eine Jahrtausend lange Beziehungsgeschichte, in der sie praktisch die ganze Zeit über als heilige Tiere galten. In Ägypten z.B. erzählt der Mythos, dass sie aus den Tränen des Sonnengottes Re geboren worden seien. Erst mit der Aufklärung im 17. Jahrhundert wurden die Bienen Nutztiere und sind es bis an den Anfang des 20. Jahrhunderts geblieben. Auf dem Hintergrund der Arbeitervorträge von Rudolf Steiner 1923 ist die wesensgemäße Bienenhaltung entstanden. Ihr Anliegen ist es, vorwärts wieder an die Ursprünge der Beziehungsgeschichte zurückzukehren.

Im Gegensatz zur konventionellen Bienenhaltung arbeiten die wesensgemäßen ImkerInnen mit der Völkervermehrung im Schwarmprozess, mit dem Naturbau des Wabenwerks und verzichten auf die künstliche Königinnenzucht. Diese imkerlichen Betriebsweisen haben einen tiefen spirituellen Hintergrund. Er wird herausgearbeitet und in einem zweiten Schritt mit den drei Kernqualitäten verbunden, die alle Bienenvölker auszeichnen: Leben in der Fülle, Vertrauen statt Kontrolle, Achtung und Liebe.

Johannes Wirz ist Doktor der Molekulargenetik und Goethe-Wissenschaftler. Er ist Co-Leiter des Forschungsinstituts am Goetheanum in Dornach (CH), Vorstandsmitglied und Forschungs koordinator von Mellifera e.V. (DE) und Imker seit 20 Jahren.

Wir laden Euch herzlich dazu ein! Wir laden Euch herzlich dazu ein!